

**Niederschrift****43. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR)****am 08.12.2016, 16:00 Uhr, Technisches Rathaus, Hansering 15, Zi. 542**

Herr Möbius begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Diese wird wie folgt aktualisiert und bestätigt:

1. Information über Radwegebauvorhaben im Rahmen des EFRE-Förderprogrammes,
2. Information über Aktivitäten zu einem Mobilitätskonzept für die MLU,
3. Protokollkontrolle,
4. Sonstiges.

**TOP 1: Information über Radwegebauvorhaben im Rahmen des EFRE-Förderprogrammes**

Herr Bucher informiert darüber, dass die Stadt Halle Fördermittel für Radwegebauvorhaben im Rahmen des aktuellen EFRE-Förderprogrammes (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) beantragt hat. Über dieses Programm können Radwegebauvorhaben mit bis zu 80 % gefördert werden. Ein wichtiges Förderkriterium ist dabei der Nachweis von CO<sub>2</sub>-Einsparung durch Verlagerung von KFZ-Fahrten auf das Fahrrad. Insofern kommen vor allem Radwegebauvorhaben in Frage, die dem Alltags-Radverkehr dienen. In der Stadtverwaltung hat man sich darauf verständigt, dass folgende Radwegebauvorhaben für das Förderprogramm in Frage kommen:

**1.1. Radweg entlang der Salzmünder Straße und Heidestraße zwischen Dölau und Nietleben**

Da es aus bekannten Gründen nicht möglich ist, die ehemalige S-Bahntrasse zu nutzen, sollen Planungen für einen straßennahen gemeinsamen Geh- und Radweg erstellt werden, der nicht auf der Bahntrasse verläuft. Herr Bucher stellt dazu eine erste Planskizze vor, auf der ein solcher einseitiger Geh- und Radweg auf der jeweils anderen Straßenseite zur Bahntrasse geführt wird. Allerdings betont er, dass im Rahmen der nunmehr zu beauftragenden Vorplanung auch noch weitere Varianten wie z. B. zwischen Bahntrasse und Straße untersucht werden.

Hierzu merkt Herr Sieber an, dass angestrebt werden sollte, Querungen der stark befahrenen Salzmünder Straße zu vermeiden. Dies wäre wichtiger als eine etwaige Engstelle, die eher akzeptiert werden könnte. Unabhängig davon seien aber auch die vorgesehenen Querungshilfen in Höhe des Kolkturnweges und Alvenslebenweges wichtig und notwendig.

Zur Querungsstelle am Alvenslebenweg äußert Herr Weißenborn die Bitte, dass das vorhandene Verkehrszeichen Tempo-30 bereits jetzt vor diese Querungsstelle versetzt wird, um das dortige Queren zu erleichtern. Herr Preibisch ergänzt, dass dies auch deshalb wichtig sei, da hier der Himmelsscheiben-Radweg und der Radweg Saale-Harz die Straße quert. Die UVB sagt eine Prüfung zu (**V.: UVB**).

### 1.2. Radweg entlang der Waldstraße zwischen Nordstraße und Agnes-Gosche-Straße

Herr Bucher stellt eine Planskizze vor, in der eine Variante südlich und eine nördlich der Straße dargestellt ist. Aus seiner Sicht haben beide Varianten ihre Vor- und Nachteile, weshalb derzeit noch keine klare Tendenz erkennbar ist. Im Rahmen der demnächst zu beauftragenden Vorplanung sollen beide Varianten noch näher untersucht werden.

Herr Sieber merkt hierzu an, dass Zweirichtungsradswege in derartigen Straßen aus verschiedenen Gründen grundsätzlich keine gute Lösung darstellen. So müssten Radfahrer bei der Südvariante immer erst die Straße queren, um auf den Radweg zu kommen. Auf der Nordseite bestehen dagegen Unfallgefahren für gegenläufig fahrende Radfahrer an den zahlreichen Einmündungen.

Herr Bucher bemerkt hierzu, dass grundsätzlich sicherlich beidseitige Einrichtungsradswege die bessere Lösung darstellen würden. Eine solche Variante sollte auch zu Papier gebracht und mit dem Fördermittelgeber besprochen werden.

Herr Preibisch schlägt vor, auch die Möglichkeit von Schutzstreifen zu prüfen (ggf. auch einseitig).

Herr Zeschmar unterbreitet den Vorschlag, den parallel verlaufenden Waldweg auszubauen. Herr Bucher merkt hierzu an, dass eine solche Variante als nicht zielführend angesehen wird, da die Route durch den Wald bei Dunkelheit problematisch ist. Eine Beleuchtung dieses Weges ist aus Naturschutzgründen nicht denkbar.

### 1.3. Radweg entlang der Nordstraße zwischen Dölauer Straße und Ortseingang Lettin

Herr Bucher stellt eine Planskizze vor, in der eine Variante westlich der Straße dargestellt ist. Eine Radwegführung östlich der Straße ist voraussichtlich aus Naturschutzgründen problematisch, außerdem befinden sich dort kaum Quellen und Ziele des Radverkehrs.

Hinsichtlich des Abschnittes zwischen der Dölauer Straße und der Waldstraße bittet Herr Sieber darum, dass eine Linienführung geprüft wird, die näher an der Straße ist. Ansonsten sollte darauf geachtet werden, dass die Querungsstellen über einmündende Straßen möglichst nah an der Einmündung sind, damit Radfahrern Vorfahrt eingeräumt werden kann.

### 1.4. Radweg entlang der Dessauer Straße zwischen Froher Zukunft und Posthornweg

Herr Bucher stellt eine Planskizze vor, in der eine Variante östlich der Straße dargestellt ist. Im Rahmen der demnächst zu beauftragenden Vorplanung soll allerdings auch eine Variante westlich der Straße untersucht werden. Grundsätzlich besteht eine ähnliche Situation wie in der Waldstraße, weswegen eigentlich beidseitige Einrichtungsradswege anzustreben wären. Dies müsste dann, ebenso wie bei der Waldstraße, mit dem Fördermittelgeber besprochen werden.

Herr Preibisch thematisiert den Zustand der Radwege im südlichen Teil der Dessauer Straße. Auf der östlichen Straßenseite seien sie in einem sehr schlechten Zustand, auf der westlichen Seite wird häufig auf dem Radweg geparkt (insbesondere im Bereich der Sparkasse).

Herr Piller gibt hierzu die Information, dass der Radweg auf der Ostseite in Folge der Bauarbeiten an der Straßenbahntrasse stark beschädigt wurde. Es sollen deshalb im nächsten Jahr Reparaturarbeiten erfolgen.

Hinsichtlich des regelwidrigen Parkens auf dem stadteinwärtigen Radweg wird die Bitte geäußert, dass bauliche Maßnahmen (Poller etc.) geprüft werden. Allein mit Kontrollen sei das Problem nicht in den Griff zu bekommen (**V.: FB Bauen**).

### 1.5. Radweg entlang der Wallendorfer Straße und Käthe-Kollwitz-Straße zwischen Kanena und Büschdorf

Auch hier kommen grundsätzlich die Varianten östlich oder westlich der Straße in Frage, wenngleich in Hinsicht auf ein Schließen des Rundweges um den Hufeisensee die westliche Variante günstiger wäre. Im Rahmen der demnächst zu beauftragenden Vorplanung sollen beide Varianten umfassend bewertet und die Vorzugsvariante bestimmt werden.

In der Aussprache wird lediglich auf das zu erwartende Problem des Beparkens des Radweges durch Badegäste hingewiesen. Hier sollten bereits in der Planung Maßnahmen vorgesehen werden, die dies verhindern.

### **TOP 2: Information über Aktivitäten zu einem Mobilitätskonzept für die MLU**

Herr Dörner studiert Geographie an der Martin-Luther-Universität (MLU) und hatte sich im Rahmen seiner Bachelorarbeit mit der Thematik der Fahrradabstellanlagen an universitären Einrichtungen beschäftigt. Derzeit befasst er sich u. a. mit der Thematik eines Mobilitätskonzeptes für die MLU. Hierzu hält er einen kurzen Einführungsvortrag (s. Präsentation anbei).

Am Ende seines Vortrages macht Herr Dörner auf eine Veranstaltung zu diesem Thema aufmerksam, welche am **10.01.2017, 16:00 bis 18:00 Uhr, in der „Burse zur Tulpe“** (Universitätsring 5) stattfindet. Vorgesehen ist ein Gastvortrag von Herrn Prof. Dr. Carsten Sommer, der Verkehrsforscher an der Universität Kassel ist. Nach dem Vortrag wird es ausreichend Gelegenheit für Austausch und Diskussion zu diesem Thema geben. Ziel der Veranstaltung soll es sein, neue Mitspieler für die Verwirklichung von Teilaspekten eines solchen Konzeptes zu gewinnen. Ergänzende Meinungen sind sehr willkommen, um eine gemeinsame Basis zu entwickeln. Darüber hinaus soll ein Forschungsziel entwickelt werden, um dem Ziel eines Mobilitätskonzeptes näher zu kommen.

Die Teilnehmer am Runden Tisch Radverkehr sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

### **TOP 3: Protokollkontrolle**

#### 3.1. Erledigte Punkte bzw. Themen

1. Errichten von so genannten Leitboys am Beginn des gemeinsamen Geh- und Radweges in der Beesener Straße,
2. Errichten von 12 Fahrradbügeln auf Dreiecksfläche am Kleinschmieden.

## 3.2. Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Instandsetzung des Weges am westlichen Rand der Weinbergwiesen - Gefällebereich	FB Umwelt, Abt. Stadtgrün	Problem besteht noch.	Instandsetzung des Weges durch FB Umwelt, Abt. Stadtgrün (bei Vorhandensein entsprechender finanzieller Mittel).
2	Schaffung einer Fahrtmöglichkeit für Radfahrer entgegen der Einbahnstraße Kreuzvorwerk	UVB, FB Bauen	Abgestimmte Lösung liegt vor. Die verkehrsrechtliche Anordnung ist in Arbeit.	1. Fertigstellung der verkehrsrechtlichen Anordnung (UVB), 2. Realisierung durch FB Bauen.
3	Zusätzliche Fahrradabstellanlagen im Umfeld der Tourist-Information	FB Bauen	Die geplanten 5 Fahrradbügel an der Südseite des Marktschlösschens sollen im Rahmen der Errichtung von insgesamt 27 zusätzlichen Fahrradbügeln auf dem Marktplatz errichtet werden.	Ausführung durch FB Bauen (T.: Frühjahr 2017)
4	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG, FB Planen	Noch kein Arbeitsstand	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen
5	Verbesserung der Situation für Radfahrer und Fußgänger am Verbindungsweg zwischen der Schwanenbrücke und dem Gimritzer Damm	FB Bauen	Verbesserungsmöglichkeit wurde im Rahmen eines Ortstermins besprochen. Entsprechende Planskizze wurde dem FB Bauen übergeben.	Ausführung nach Fluthilfemaßnahme Saale-Radweg entlang der Wilden Saale (Frühjahr 2017)
6	Entscheidung zur Fußgängerampel in der Magdeburger Straße (an Straßenbahnhaltestelle)	FB Planen	Thema wurde in Mündlicher Anhörung angesprochen.	Entscheidung nach Abschluss der Baumaßnahme Steintor
7	Fahrradbügel am Eingang der Kita in der Großen Wallstraße	FB Planen/ FB Bauen	Abgestimmter Plan liegt vor	Übergabe und Realisierung
8	Bauliche Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens an der Durchfahrt Kleine Ulrichstraße – Mühlberg	FB Planen	Der RTR spricht die Empfehlung aus, dass Fahrradbügel errichtet werden sollen.	Überprüfung (insb. in Hinsicht Feuerwehr)
9	Errichten von Fahrradbügeln vor 2 HWG-Objekten	FB Planen	Abgestimmte Pläne liegt vor	Übergabe und Realisierung
10	Beleuchtung der Wege östlich und westlich des Sportplatzes Ziegelwiese	FB Bauen	Beleuchtungskonzept ist in Arbeit	Überprüfung der Wege, Prioritätensetzung
11	Entscheidung zur Radfahrer-LSA am Knoten Große Ulrichstraße/ Universitätsring	FB Planen, FB Bauen, UVB	Empfehlung vom RTR liegt vor	Beratung, Entscheidung
12	Sanierung des Fuß- und Radweges südlich des Rennbahnkreuzes	FB Bauen		Sanierung nach Klärung der Finanzierung

13	Einglättung des Weges zwischen dem Rennbahnkreuz und Am Meeresbrunnen (Problem: Baumwurzeln)	FB Bauen/ FB Umwelt, Abt. Stadtgrün		Klärung der technischen Lösung
14	Bitumenkeile an den Überfahrten in der Straße Am Bruchsee auf Nullniveau	FB Bauen		Realisierung
15	Anbringen eines Zusatzschildes „Radfahrer frei“ am südwestlichen Knoten Am Steintor	UVB, FB Bauen	derzeit in Anhörung	Realisierung
16	Bordabsenkung auf Nullniveau an der Querungsstelle Steintor, Höhe Ernst-Kromeyer-Straße	Projektsteuerung Steintor	Ausführungsfirma wurde auf Mangel hingewiesen	Realisierung im Herbst 2016
17	Errichtung von Fahrradbügeln vor dem Hallenbad Saline	FB Planen		Planerstellung, Abstimmung mit Stadtwerken zur Realisierung

### 3.3. Anmerkungen

#### 3.3.1. Errichtung von Fahrradbügeln vor HWG-Objekten

Herr Bucher informiert, dass im Ergebnis der Abstimmungen zu den von der HWG gewünschten Fahrradabstellanlagen die Standorte in der Franckestraße nicht von der Stadt realisiert werden, da sich die betreffenden Flächen im Eigentum der HWG befinden.

#### 3.3.2. Prüfung der Errichtung von Leitboys am Radweg-Übergang in der Ludwig-Wucherer-Straße, Höhe Friedenskirche

Herr Bucher hat sich die betreffende Stelle angesehen und zeigt Fotos davon. Der Radweg-Übergang befindet sich im Bereich einer Toreinfahrt. Insofern kann davon ausgegangen werden, dass hier normalerweise nicht geparkt wird. Abschreckend sollte in dieser Hinsicht auch das Schild mit der Aufschrift „Unberechtigt geparkte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt“ wirken, welches an der Haustür angebracht ist.

Die Anwesenden folgen der Empfehlung von Herrn Bucher, hier keine Maßnahmen umzusetzen.

#### 3.3.3. Thematik Befahrbarkeit südliche Burgstraße (Westseite)

Herr Sander gibt die Information, dass in der Burgstraße im nächsten Jahr Reparaturen durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang sollen auch die von Herrn Spengler angesprochenen Probleme beseitigt werden.

Zur baulichen Gesamtsituation der Burgstraße, aber auch in der Großen Brunnenstraße ergänzt Herr Piller, dass die Stadt das Ziel verfolgt, diese Straßen im Rahmen des Stadtbahnprogrammes (3. Stufe) grundhaft auszubauen.

Zu der von Herrn Spengler angeregten Neuorganisation der Aufgabenverteilung zwischen Stadt und HAVAG merkt Herr Piller an, dass nicht unbedingt damit gerechnet werden kann, dass die von Herrn Spengler angesprochenen Probleme dann schneller und besser gelöst werden. So hat der FB Bauen ebenfalls nur begrenzte Straßenunterhaltungsmittel zur Verfügung und muss damit viele andere Aufgaben erfüllen. Im Übrigen nimmt Herr Sander die Hinweise und Probleme der Radfahrer ernst und sorgt im Rahmen seiner Möglichkeiten für Abhilfe.

### 3.3.4. Thematik Poller Peißnitzbrücke

In der 42. Sitzung RTR wurde Kritik an der Anordnung der Poller beiderseits der Peißnitzbrücke geübt. Im Ergebnis der Diskussion sollte geprüft werden, wie mit möglichst wenig Aufwand Verbesserungen bewirkt werden könnten.

Herr Bucher stellt hierzu Pläne vor, auf denen die Bestandssituation und mögliche Veränderungen dargestellt sind (s. Anlage). Für die Westrampe schlägt er dabei vor, zwei Poller zu entfernen und dazwischen einen neuen Poller zu errichten (s. Plan Westrampe Planung). Da an der Ostrampe die Pollerabstände größer sind, vertritt er die Auffassung, dass hier etwaige Veränderungen nicht zwingend erforderlich sind.

Herr Preibisch hält allerdings auch hier Mindestabstände von 1,50 m, auch mit Hinweis auf die zunehmende Nutzung von Kinderanhängern und Lastenfahrrädern, für erforderlich. Seiner Auffassung nach und auch aus seiner leidvollen persönlichen Erfahrung heraus, dürfe die Aufstellung von Pollern nur das letzte Mittel sein. Die Aufstellung von Pollern auf beiden Brückenseiten sei in Frage zu stellen. Das große bundesweit dokumentierte Gefahrenpotential von Pollern für Radfahren müsse jeweils abgewogen werden mit der Gefährdung durch falsch fahrende PKW.

Herr Wagner informiert, dass von Seiten des FB Bauens ohnehin vorgesehen ist, Veränderungen an den Pollern vorzunehmen. Die Empfehlungen vom RTR sollen dabei berücksichtigt werden (**V.: FB Bauen/ FB Planen**).

### 3.3.5. Thematik Poller an der Ochsenbrücke

Herr Zeschmar weist nochmals auf die Poller an der Ochsenbrücke hin. Dabei hinterfragt er den Sinn dieser Poller.

Herr Bucher gibt hierzu die Information, dass die Poller erforderlich sind, um Überfahrten mit schweren KFZ zu verhindern. Derartige Fälle könnten durchaus auftreten, da die Ziegelwiese legal und illegal mit KFZ befahren wird (legal u. a. beim Laternenfest).

Man einigt sich darauf, dass zumindest die Reflektionsbänder an den Pollern erneuert werden sollen (**V.: FB Bauen**). Diesbezüglich bietet Herr Spengler seine praktische Unterstützung (Mithilfe bei der Ausführung an diesem und anderen Standorten) an.

## **TOP 4: Sonstiges**

### 4.1. Saale-Radweg zwischen Äußerer Lettiner Straße und Einfahrt Kläranlage Lettin

Herr Schuster informiert über Beschwerden über illegale Befahrung des Saale-Radweges zwischen Äußerer Lettiner Straße und Einfahrt Kläranlage Lettin mit KFZ. Früher habe es

hier Betonpoller gegeben, die derartiges Befahren unterbunden hätten. Diese wurden aber vor ca. zwei Jahren entfernt, was er nicht gut fand.

Herr Bucher merkt hierzu an, dass die Poller entfernt wurden, da sie schlecht sichtbar waren und somit eine Gefährdung für Radfahrer darstellten.

Vom RTR geht die Empfehlung aus, dass die Aufstellung neuer, besser sichtbarer Poller geprüft werden soll (**V.: FB Bauen**). Herr Bucher sagt zu, Beispiele vorbildlicher Lösungen zusammenzustellen (s. Anlage).

#### 4.2. Stadtratsantrag zu Fahrradstraßen

Herr Bucher informiert, dass die Stadtverwaltung vom Stadtrat beauftragt wurde, die Einrichtung weiterer Fahrradstraßen zu prüfen.

Derzeit existieren in der Stadt Halle folgende 3 Fahrradstraßen:

- Riverufer,
- Mauerstraße,
- Franzosensteinweg.

Nach einer bereits im Vorfeld erfolgten Anfrage beim ADFC hat dieser folgende weitere Fahrradstraßen vorgeschlagen:

- Rennbahn – Passendorfer Wiesen,
- Naumburger Straße (als Alternative zum parallel verlaufenden Zollrain in Neustadt),
- Äußere Lettiner Straße zwischen Klärwerk und Am Donnersberg (Saale-Radweg),
- evt. Bergschenkenweg.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift zur StVO kommen Fahrradstraßen *dann in Betracht, wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist. Anderer Fahrzeugverkehr als der Radverkehr darf nur ausnahmsweise durch die Anordnung entsprechender Zusatzzeichen zugelassen werden (z. B. Anliegerverkehr). Daher müssen vor der Anordnung die Bedürfnisse des Kraftfahrzeugverkehrs ausreichend berücksichtigt werden (alternative Verkehrsführung)*. (Wortlaut StVO-VwV zu Zeichen 244.1 und 244.2 Beginn und Ende einer Fahrradstraße).

Spontan werden am RTR folgende Straßen als Fahrradstraßen vorgeschlagen:

- Schultze-Gallera-Weg (Nietleben),
- Harz,
- Adam-Kuckhoff-Straße.

Die Teilnehmer werden gebeten, weitere Vorschläge für die Einrichtung von Fahrradstraßen zu unterbreiten (**V.: alle Teilnehmer**). Diese werden dann von der Stadtverwaltung geprüft. Anschließend erfolgt eine entsprechende Information des Stadtrates.

#### 4.3. Thematik Steinpoller am Riveufer

Herr Zeschmar weist darauf hin, dass die Steinpoller am Riveufer in den letzten Wochen mehrfach verschoben wurden. Mal gab es zwei Durchlässe, mal nur einen. Auch waren bzw. sind die Durchlassbreiten mit lediglich 1,0 m zu gering.

Herr Bucher informiert hierzu, dass ein Ortstermin geplant ist, um die genaue Lage der Poller festzulegen. Ziel ist die Herstellung von zwei Durchlässe mit einer Durchfahrtsbreite von jeweils 1,50 m (**V.: FB Planen, FB Bauen**).

#### 4.4. Thematik Poller an der Dreierbrücke

Auch hier hinterfragt Herr Zeschmar die Notwendigkeit der Poller vor und hinter der Brücke.

Von Seiten der Stadtverwaltung wird die Information gegeben, dass auch diese Poller erforderlich sind, um Überfahrten von schweren KFZ zu verhindern. Allein Verbotsschilder würden nicht ausreichen, um dies wirksam zu verhindern.

Bezüglich der wünschenswerten Erneuerung der Reflektionsbänder bietet auch hier Herr Spengler seine aktive Mithilfe an.

#### 4.5. Bauvorhaben Merseburger Straße - Nord

Herr Spengler bittet um Einsichtnahme in die Unterlagen der Ausführungsplanung zum Stadtbahn-Vorhaben Merseburger Straße – Nord. Herr Piller sagt zu, Herrn Spengler bei Vorliegen der Unterlagen zu informieren (**V.: FB Bauen**).

#### 4.6. Mansfelder Straße, Ecke Robert-Franz-Ring

Herr Schuster hatte vor Kurzem als Radfahrer einen Zusammenstoß mit einem Autofahrer, der aus Richtung Klausbrücke regelwidrig (entgegen der Einbahnstraße) in die Mansfelder Straße einfuhr, um so auf direktem Wege den dortigen Parkplatz zu erreichen. Da Radfahrer aus Richtung Robert-Franz-Ring hiermit nicht rechnen, sieht er in dieser Praxis ein Gefährdungspotential für Radfahrer.

Herr Bucher erinnert, dass über dieses Problem bereits vor Jahren am RTR gesprochen wurde (nach Fertigstellung der Mansfelder Straße). Es gab damals den Vorschlag, durch Versetzen des Verkehrszeichens „Verbot der Einfahrt“ bis hinter die Parkplatzeinfahrt den KFZ-Verkehr aus östlicher Richtung bis zum Parkplatz zu erlauben. Dieser Vorschlag wurde jedoch als nicht sinnvoll angesehen, da befürchtet wurde, dass viele Autofahrer dann weiter geradeaus fahren.

An dieser Meinung hat sich bis heute nichts geändert. Insofern kann nur die Polizei gebeten werden, mit mehr Kontrollen gegen das regelwidrige Verhalten vorzugehen (**V.: Polizei**).

#### 4.7. Radverkehrsführung Gudrun-Goesecke-Straße

Herr Preibisch kritisiert, dass man als Radfahrer aus Richtung Berliner Straße nicht durch die neue Gudrun-Goesecke-Straße bis zur Ludwig-Wucherer-Straße fahren darf.

Herr Bade bemerkt hierzu, dass dieser Baustellenzustand demnächst aufgehoben wird und ab dem 19.12.2016 eine beidseitige Befahrung der Gudrun-Goesecke-Straße möglich sein wird.

#### 4.8. Saale-Radweg zwischen Wörmlitz und Böllberg

Herr Zeschmar bittet darum, dass die Planungen zum Saale-Radweg zwischen Wörmlitz und Böllberg am RTR vorgestellt werden. Herr Bucher sagt zu, dass dies bei Vorliegen aktueller Pläne erfolgen wird (**V.: FB Planen**).



#### 4.9. Radwege Schnittstelle Nietleben

Herr Sieber bittet um Überprüfung der Markierung am Ende des neu gebauten Radweges am S-Bahnhof Nietleben (stadtauswärtige Richtung). Herr Bucher sagt die Überprüfung zu **(V.: FB Planen)**.

#### 4.10. Thematik Schrottfahrräder

Herr Zeschmar weist erneut auf das Thema Schrottfahrräder im Straßenraum und an Fahrradabstellanlagen hin und bittet um ein konsequenteres Entfernen solcher Fahrräder. Herr Bucher bemerkt hierzu, dass der FB Sicherheit gemeldete oder gesichtete fahruntüchtige Fahrräder mit einem gelben Aufkleber versieht und den Besitzer darauf bittet, das Fahrrad binnen 4 Wochen zu entfernen. Wenn der Zeitraum ohne Reaktion verstrichen ist, lässt die Stadt das Fahrrad entfernen.

Diesbezügliche Meldungen sind an den Leiter der Abteilung Stadtordnung, Herrn Lutz Müller, zu richten (Tel. 0345-221-1400, E-Mail: [lutz.mueller@halle.de](mailto:lutz.mueller@halle.de)).

**Nächster Termin:** 23.02.2017.